
Hinführung zur ersten Lesung | Jes 43,16–21

Auch in unseren Tagen
wird schnell das Wort der Krise in den Mund genommen.
Damit ist der Blickwinkel eingeengt,
ja in der Krise und unter Druck
trifft man selten die guten und richtigen Entscheidungen.
So erlebt sich das Volk Israel,
nachdem der Tempel zerstört wurde
und die Führenden des Volkes nach Babylon verschleppt wurden.
Da spricht der zweite Jesaja – Deuterocesaja -
wie etwas Neues entstehen kann
im Vertrauen auf Gott,
der in Höhen und Tiefen treu ist.

Hinführung zur zweiten Lesung | Phil 3,8–14

Die Angst etwas zu verlieren
begleitet uns Zeit unseres Lebens.
Wir halten an Menschen, Dingen und Ideen fest
und versuchen so in einer sich bewegenden Zeit
Halt und Sicherheit zu finden.
Manchmal ist es aber wichtig,
mit Offenheit und Zuversicht Neues zu beginnen,
wie der Apostel Paulus,
der sich ganz auf Christus einlässt.

Lesehinweis

Meditation

Was ist schon dabei
im Schutz der Menge
einen Stein zu werfen
auf die in der Mitte.

Was ist schon dabei,
wenn es keinen falschen trifft,
weil sich der andere
schuldig gemacht hat.

Wie oft bin ich selbst
auf der Suche nach dem Leben
schuldig an mir
und anderen geworden.

Wie sehr brauche ich selbst
immer aufs Neue
Vergebung und Gnade
um Leben zu können.

Warum lege ich den Stein
nicht einfach zur Seite
öffne meine Arme
und schenke Vergebung?

⇒ Reinhard Röhner